**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 21=41 (1875)

Heft: 25

Inhaltsverzeichnis

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Allgemeine

# Schweizerische Militär=Zeitung.

# Organ der ichmeizerischen Armee.

XXI. Jahrgang.

Der Schweiz. Militarzeitschrift XLI. Bahrgang.

Bafel.

26. Juni 1875.

Nr. 25.

Erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Preis per Semester ift franto burch bie Schweiz Fr. 8. 50. Die Beftellungen werben birett an "Benno Bowabe, Perlagsbuchhandlung in Bafel" abreffirt, ber Betrag wirb bet ben auswärtigen Abonnenten burch Rachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortlicher Rebaktor: Major von Elgger.

Inhalt: Wie erreichen wir ein ausgiebiges Infanteriefeuer. Befleibung und Ausruftung ber Armee. (Fortsetung.) -Eibgenoffenicaft: Rreisschreiben; Offizierefest in Frauenfelb. — Ausland : Bayern: Bewaffnung ber bayerifchen Ravallerie und Rug-Artillerie; Defterreich: Lofung ber Befchuffrage .- Berichiebenes: Lehren bes Rrieges (Schlug.); Telemetre.

Bon einem Baster Offizier.

### Rapitel I.

Ich halte es für ein gutes Prinzip, bei jeber Betrachtung und Erklärung, fo weit thunlich, auf ben Urfprung bes zu betrachtenben Gegenftanbes leitenden Gebankens zurudzugeben, und so mag es mir auch biegmal gestattet fein, zwar nicht mit ber Ihnen allbekannten Entwicklung unserer Waffe und ihrer Bermenbung von Anfang zu beginnen, wohl aber mit bem Um= ftand, ber mich zur Bearbeitung meines Thema's führte.

Ich fand nämlich beim Studium von Plonnies lettem Werk folgenden Sat : "Auch bas höhere und tiefere Studium ber Waffe ift entschieden prattisch, insbesondere wird sich die Ausbildung der Infanterieoffiziere in ber Tednit und Balliftit bes Gemehres gang unmittelbar auf bem Schlachtfelbe rentiren." Wenn nun Plonnies fortfahrt : "Es wird zwar viel, auch in Büchern, davon geredet, baß die Kriegsmiffenschaft eine praktische Unmenbung finden konne, aber bas "Wie" ift gewöhnlich auch ben Schreibern felber verborgen, und ber Schüler gewinnt für feinen guten Willen nur Un= lust an der Wiffenschaft", - so kann ich mich nur vollkommen einverstanden mit ihm erklaren. Auch mir wollte es scheinen — ber Art nach wie Gewehr= theorie und Schießtheorie an manchen Orten ge= lehrt wird - daß außer ben Technikern und Theoretikern für den Infanteriften genauere Renntnig ber Waffe, ihres Effektes und ihrer Leistungen von menia praktischem Ruten fei.

Blonnies' Bemerkung hat mich indeffen barauf zu einem gewiffen Grab abhanden gefommen.

Wie erreichen wir ein ausgiebiges Infanterie= | geführt, eben bie praktische Ruhanwenbung ber angegebenen Theorien zu fuchen, und ich bin ihm bantbar bafür.

> Je beffer eine Waffe ist, je mehr mit berfelben erzweckt, erreicht werden kann, besto mehr ift ein einge= hendes Studium derselben nothwendig. Als noch bas unvollkommene primitive Rollgewehr in ben Sanben unserer Truppen mar, als noch bes alten Sumarow Ausspruch mahr mar: "Die Rugel ift eine Thorinn, bas Bajonett allein ift weise", ba mar es begreiflich, bag auch ein ftrebfamer Infanterieoffi= zier seine Muße lieber auf ein erquicklicheres Thema verwendete, als daß er bie für ihn unfruchtbare Ballistit studirt batte.

> Unserm Baterlande fallt indeg ber Ruhm gu, bezüglich der Handfeuerwaffen nicht nur in Theorie und Studium, sondern auch in Erkenntnig und Rutanwendung der Welt mit einem leuchtenden Beispiel vorangegangen zu sein. Unsere Behörden haben das Verdienst, zuerst das richtige Verhältniß zwischen Bulver und Blei nicht nur erkannt, fon= bern auch burch Ginführung bes kleinen Ralibers fattisch hergestellt \*) und im großen Magstab ver= wendet zu haben. Alls nach ben Erfahrungen bes Sommers 1866 bie Nothwendigkeit an uns herantrat, ben Borberlaber gegen ben Hinterlaber zu vertauschen, maren wir daher bei der Wahl der neuen Waffe über ben hauptsächlicheren Theil ber= felben, benjenigen, von welchem bie balliftischen Wirkungen abhängen, bereits im Rlaren, und brauch= ten unfere Untersuchungen nur mehr bem Berschlußinstem zuzuwenden, mas die Bersuche und ben endgultigen Entichluß bedeutend vereinfacte und beschleunigte, mahrend unsere Nachbarn, welche zwar zum Theil das einzuführende Gewehr im Pringip

<sup>\*)</sup> Bei ber gegenwärtigen Munition ift es freilich wieber bis